

ÖSTERREICHISCHE
FORSCHUNGSGESELLSCHAFT
STRASSE • SCHIENE • VERKEHR



JAHRESBERICHT 2010



Wir finden neue Wege.



INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort	5
1.	Einleitung	6
2.	Aus dem Vorstand	8
3.	Aus den Beiräten	10
4.	Aus den Arbeitsgruppen	12
5.	Die Geschäftsstelle, Ihr „Servicepoint“	14
6.	Veröffentlichungen	16
7.	Forschungstätigkeit	18
8.	Öffentlichkeitsarbeit	20
9.	Veranstaltungen	24
10.	Firmenmitgliedschaft	27



VORWORT

Die Fragestellungen in der Verkehrsinfrastruktur verändern sich: Zunehmend werden Fragen der Erhaltungsmaßnahmen der Infrastruktur, der Lebenszykluskosten, der Kompatibilität mit den europäischen Vorgaben, der Verkehrssicherheit und der Berücksichtigung schwächerer Verkehrsteilnehmer prioritär. Moderne Informationstechnologien stellen Herausforderungen an eine praktikable Umsetzung.

Die Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr hat sich 2010 vieler dieser Fragen – und natürlich dem gesamten Spektrum des Straßenwesens – gewidmet. Die FSV stellt die Verbindung zwischen den Forschungsergebnissen der Wissenschaft, den Innovationen der Wirtschaft und der Praxis und den von der Auftraggeberseite gewünschten Lösungen insgesamt her und dokumentiert dies in den Richtlinien und Vorschriften des Straßenwesens RVS. Auch im Jahr 2010 ist es in diesem Sinne erneut gelungen, die Aktualität dieses Richtlinienwerkes weiter zu erhöhen.

Das gute Funktionieren der FSV ist dem großen Engagement der in der FSV wirkenden Fachleute zu verdanken. Über 1400 aktive Personen aus dem Verkehrsbereich arbeiten in über 100 Ausschüssen der FSV mit. Damit stellt die Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr die führende bundesweite Expertenplattform für das Verkehrswesen in Österreich dar. Mit Veröffentlichung des Straßenforschungsheftes Nr. 595 ist auch ein wichtiges Projekt der FSV im Herbst 2010 zu Ende geführt worden: Die Evaluierung des Regelwerkes RVS hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit. Jede einzelne Richtlinie, jedes Merkblatt wurde nach

definierten Kriterien der Nachhaltigkeit beurteilt. Damit wurden einerseits Mängel und Stärken eruiert, andererseits eine strategische Steuerungsmöglichkeit bei der RVS-Erstellung geschaffen.



Erfreulich ist auch die Entwicklung im Bereich der schienenbezogenen bautechnischen Richtlinien: Während die RVS sich vorwiegend auf die Thematik Straße konzentriert – wenngleich viele RVS verkehrsübergreifend wirken – sind bahnspezifische, überbetriebliche Regelungen in zu schaffende RVE festzulegen. Nach einer Abstimmungsphase konnte 2010 mit der Bearbeitung dieses Bereiches begonnen werden.

Der vorliegende Jahresbericht bietet eine Übersicht über die vielfältigen Aktivitäten der FSV. Um die laufenden Aktivitäten der FSV zu verfolgen, sind Sie auch eingeladen, unsere Homepage www.fsv.at zu besuchen – oder den kostenfreien, monatlich erscheinenden Newsletter zu abonnieren.

o. Univ.-Prof. Dr. Johann Litzka
Vorstandsvorsitzender

Dipl.-Ing. Martin Car
Generalsekretär

1. EINLEITUNG



2010 war für die Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße • Schiene • Verkehr (FSV) ein erfolgreiches Jahr. Die Aktualisierung der RVS, ein Neustart der RVE-Erarbeitung, die Neuauflage der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur sind nur einige der erfolgreichen Aktivitäten.

In einer Zeit der verstärkten Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit evaluierten wir das RVS-Gesamtwerk kritisch hinsichtlich dieser Anforderungen und zeigten eventuelle Mängel oder verzichtbare Festlegungen auf. In einem eigenen Projekt im Rahmen der Straßenforschung hat die FSV im Jahr 2008 mit der umfangreichen Aufgabe – 4900 Seiten Regelwerk zu bearbeiten – begonnen. Unser Ziel war es, eine Darstellung von Verbesserungsvorschlägen und verzichtbaren Anforderungen im Regelwerk der RVS als Grundlage für eine nachfolgende Überarbeitung zu geben, eine kritische Betrachtung im Sinne einer inneren Revision, die die laufende, wertvolle Arbeit der Experten unterstützen und bereichern konnte.

Mit Unterstützung eines Wissenschaftlichen Begleitkomitees, bei welchem Experten der FSV, sowie externe Experten der Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, des Rechnungshofs sowie des Lebensministeriums die Vorgehensweise und die Zwischenergebnisse diskutierten, konnte die Bewertung im Dezember 2009 abgeschlossen werden. Im Jahr 2010 wurden die Ergebnisse mit den Arbeitsgruppen abgestimmt und die Resultate in einem Endbericht zusammengefasst, welcher im

Rahmen der Schriftenreihe der Straßenforschung, als Heft 595, publiziert wurde.

Im Jahr 2010 wurden vom Zulassungsbeirat weitere Werks- bzw. Systemzulassungen im Sinne einer Übereinstimmungs-erklärung mit der RVS 15.05.11 „Brücken, Korrosionsschutz, Stahl, Stahlkonstruktionen“ erteilt.

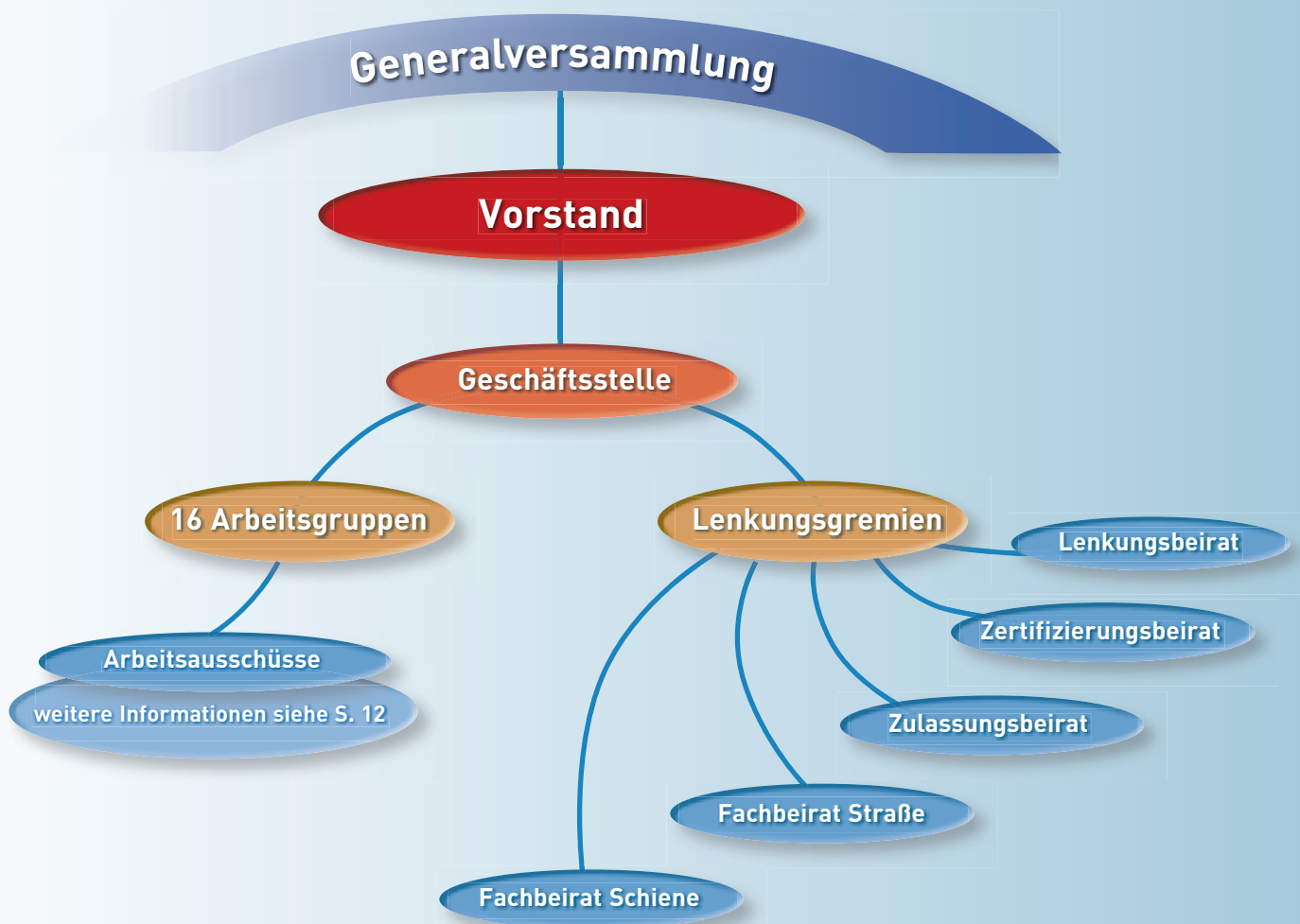
2010 konnte die hausintern eigene Software für die elektronische Nutzung von Regelwerken weiter verbessert werden. Die RVS und RVE-Abonnenten haben die Möglichkeit jederzeit die aktuellen Updates der RVS bzw. RVE abzurufen.

Die seitens der FSV entwickelte Software findet weiterhin bei Schwesterorganisationen Anklang und wird von Deutschland (FGSV) und Ungarn (MAUT) mit Lizenzen eingesetzt. Somit konnten die entstanden Entwicklungskosten der FSV durch Einnahmen über Lizenzgebühren stark relativiert werden und den befreundeten Verbänden kostengünstig eine maßgeschneiderte Software angeboten werden.

Der Kompetenzbereich der standardisierten Leistungsbeschreibungen (LB) aus dem Verkehrswesen wurde weiter ausgebaut. Am 01. Oktober 2010 wurde die standardisierte Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur (LB-VI Version 2) veröffentlicht. Das Werk konnte mittels der ambitionierten Arbeit von über 115 Fachexperten aus den Bereichen Straßenbau, Eisenbahnoberbau, Brückenbau, Tunnelbau und Landschaftsbau erweitert und aktualisiert werden. In der Version 2 wurden unter anderem die Leistungsgruppen Verkehrslichtsignalanlagen, Verkehrszeichen und Sanierung Altlasten und

kontaminierten Flächen aufgenommen. Wie für die Version 1 wurde auch für die Version 2 ein Informationsseminar entwickelt, welches einem breiten Fachpublikum das erarbeitete Expertenwissen zugänglich macht. Dieses Seminar wurde bereits in verschiedenen Bundesländern abgehalten. Die auf Initiative der Arbeitsgruppe Brückenbau ins Leben gerufenen Schulungen für Brückeninspektoren, Basis- und Aufbaulehrgang, erfreuen sich anhaltender Beliebtheit. Als ein Teil der künftigen Zertifizierung von Verkehrssicherheitsauditoren wurde die Schulung „Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren“ 2009 vom Zertifizierungsbeirat entwickelt. Bis Ende 2010 konnte die Schulung von über 150 Personen erfolgreich absolviert werden. Das Seminar „Kommunale Straßen“ umfasst alle jene wichtigen Aufgaben, welchen im Hinblick für die Aufrechterhaltung

des Verkehrs und der damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen hohe Bedeutung und Verantwortung zukommt. Auch 2010 konnte das 6-tägige Seminar erfolgreich abgehalten werden. Das bereits im Dezember 2007 veröffentlichte Wörterbuch des Straßenwesens erfreut sich großer Beliebtheit. Dieses Werk wurde im Laufe des Jahres 2010 aktualisiert und thematisch erweitert, es wird 2011 in einer vollkommen überarbeiteten und stark erweiterten 2. Auflage veröffentlicht. Im Bereich der Schiene kann von einem Neuaufschwung berichtet werden. Nach längerem Abstimmungsaufwand auf dem Gebiet der Bahn wurde 2010 der Fachbeirat Schiene neu konstituiert und die Tätigkeit in den Arbeitsgruppen der Schiene wieder aufgenommen.



2. AUS DEM VORSTAND

Dem Vorstand der FSV obliegt die Leitung des Vereins. Er wird alle vier Jahre von der Generalversammlung der FSV gewählt. Bei der Zusammensetzung des Vorstandes wird darauf geachtet, dass der Bereich des zuständigen Bundesministeriums, der einschlägigen Dienststellen der Länder, der einschlägigen Infrastrukturgesellschaften des Bundes, der Universitäten, der Ziviltechniker und der Bauwirtschaft durch mindestens ein Vorstandsmitglied vertreten ist.

Bei der Generalversammlung am 11. November 2010 wurde der Vorstand der FSV neu gewählt. Neu zogen ein:

- ▶ Dipl.-Ing. Peter Beiglböck
(Straßenbaudirektor Niederösterreich)
- ▶ Dipl.-Ing. Dr. Eva-Maria Eichinger-Vill
(Abteilungsleiterin BMVIT)
- ▶ Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Fellendorf (TU Graz)
- ▶ Univ.-Prof. Dr. Norbert Ostermann (TU Wien)
- ▶ Dipl.-Ing. Eduard Winter (Baudirektion Wien)

Wiedergewählt wurden als Vorsitzender Herr Univ.-Prof. Dr. Johann Litzka, als Stellvertreter Dr. Georg Vavrovsky und

Dr. Sepp Snizek, sowie die Herren Dipl.-Ing Konrad Tinkler, Dipl.-Ing. Wolfgang Stipek und Dipl.-Ing. Alois Schedl.

Der Vorstand der FSV traf sich 2010 viermal zu Arbeitssitzungen, in denen alle relevanten Entscheidungen getroffen wurden.

Neben den, für den täglichen Geschäftsbetrieb notwendigen Entscheidungen wurden folgende wichtige Themen behandelt:

- im Präsidium wurde die zukünftige Kooperation zwischen der ÖBB und der FSV, hinsichtlich der Ausarbeitung von Richtlinien, erörtert
- auf eigenen Wunsch scheidet Dipl.-Ing. Klugar aus dem Lenkungsbeirat aus, Nachfolger ist Ing. Mag. (FH) Andreas Matthä
- die beiden Ländervertreter Dipl.-Ing. Dr. Peter Lux und Dipl.-Ing. Dr. Werner Pracherstorfer werden in den Fachbeirat Straße aufgenommen
- ein Werkvertrag für 2010 mit dem BMVIT wird beschlossen
- es wird angeregt eine Richtlinie für die Kostenermittlung im AA GV01 zu entwickeln



- für die Erarbeitung eines Leistungsbildes (LB) Straßenplanung soll in Abstimmung mit der Ingenieurkammer ein AA eingerichtet werden
 - Gespräche, betreffend Einbeziehung der LB Flussbau in die LB-VI, mit dem Herausgeber, werden begonnen
 - die Standardisierte Leistungsbeschreibung wird mit 01.10.2010 in der Version 2 veröffentlicht, ab sofort ist die Teilausgabe von Modulen möglich
 - das Forschungsprojekt „Evaluierung des Regelwerkes RVS hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit“ wurde fertiggestellt
 - Auf der Grundlage dieses Projekts wird ein operatives, laufendes Qualitätsmanagement entwickelt.
 - die Tätigkeiten in den AG Schiene wurden aufgenommen
 - der FB-Schiene konstituiert sich neu
 - die Neuauflage des Wörterbuches der FSV wird angekündigt
 - die AG-Leiter werden gebeten, die Motivenberichte für neue RVS rechtzeitig vorzulegen
 - das neue Service für AG-Leiter, die Auflistung aller aktuellen Forschungsberichte aus den Schwesterorganisationen für das jeweilige Fachgebiet, wird vorgestellt
 - die bevorstehende Novellierung der Bauprodukteverordnung wird besprochen
 - das Forschungsprojekt „Evaluierung des Regelwerkes RVS hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit“ wurde fertiggestellt
- Der Vorsitzende dankt allen Mitgliedern des Erweiterten Vorstandes für die Mitwirkung in dem für die FSV sehr wichtigen Forschungsprojekt
- die Zertifizierung, auf Grundlage der Schulung „Verkehrssicherheitsauditoren und Road-Safety-Inspektoren“, wird voraussichtlich ab Sommer 2011 möglich sein

Erweiterter Vorstand

Dieser setzt sich aus den Vorstandsmitgliedern, den Leitern und der Leiterin der Arbeitsgruppen und der Beiräte sowie Gästen zusammen. Neben der Behandlung arbeitsgruppenübergreifender Themenbereiche dient er dem Informationsaustausch der Spitzenvertreter der FSV.

Neben den für den täglichen Geschäftsbetrieb notwendigen Entscheidungen wurden folgende wichtige Themen behandelt:

- der Jahresbericht 2010 wird vorgestellt
- die Standardisierte Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur, Version 2 wurde am 01. Oktober 2010 veröffentlicht

Ehrung von langjährigen Mitarbeitern der FSV

Im Zuge der jährlichen Generalversammlung der FSV am 11. November 2011 verlieh der Vorstandsvorsitzende Univ.- Prof. Dr. Johann Litzka die Ehrennadel der FSV an Dipl.-Ing. Peter Mader, Univ. Doz. Dipl.-Ing. Dr. techn. Enrico Eustacchio und em.o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Dr. h.c. mult. Heinz Brandl in Anerkennung ihrer langjährigen, wertvollen Mitarbeit in der FSV.



v.li. Univ.- Prof. Dr. Johann Litzka verleiht die Ehrennadel der FSV an Dipl.-Ing. Peter Mader, Univ. Doz. Dipl.-Ing. Dr. techn. Enrico Eustacchio, em.o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Dr. h.c. mult. Heinz Brandl

3. AUS DEN BEIRÄTEN

Fachbeirat Strasse

Die Mitglieder des Fachbeirat Straße trafen 2010 zu elf ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung zusammen, welche den Ergebnissen des Forschungsprojektes „Evaluierung des Regelwerkes RVS hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit“ gewidmet wurde. In den ordentlichen Sitzungen konnte die Tätigkeit aus den Vorjahren weiter intensiviert werden. So wurden zwei Änderungsblätter, 47 aus den Arbeitsausschüssen eingebrachte Motivenberichte zur Erstellung, 14 Motivenberichte zur Zurückziehung von RVS behandelt und 27 RVS zur Veröffentlichung verabschiedet. Der Fachbeirat Straße setzte somit das intensive Arbeitsprogramm fort und es konnten daher im Jahre 2010 29 RVS veröffentlicht werden.

An dieser Stelle möchten wir den Mitgliedern des Fachbeirates ein großes Dankeschön für deren vorbildliches Engagement bei der Erarbeitung von Regelwerken aussprechen. Dem Wunsch der Anwender nach einem aktuellen Regelwerk wird durch die engagierte Arbeit des Fachbeirates ambitioniert entsprochen. Durch die monatliche Veröffentlichung (Update-Funktion für Abonnenten) sind die Anwender immer auf dem neuesten Stand. Die Papierversionen werden den Abo-Kunden in der Regel halbjährlich zugesandt.

Generell stellen RVS-Richtlinien und RVS-Merkblätter den Stand der Technik dar, der teilweise verbindlich für den Bundesbereich ist und durch Selbstbindung der Länder auch in deren Bereich zur Anwendung gelangt.

Fachbeirat Schiene

Nachdem Ende des Jahres 2009 der Vertrag zur Wiederaufnahme der Zusammenarbeit zwischen ÖBB und FSV unterzeichnet wurde, fanden im Laufe des Jahre 2010 mehrere vorbereitende Sitzungen statt. In den Gremien der FSV werden künftig Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen (RVE) erstellt werden, welche nicht nur Mitarbeitern der ÖBB sondern auch externen Experten zugänglich sein werden. Am 13. Dezember 2010 wurde schließlich der Fachbeirat Schiene neu konstituiert.

Zulassungsbeirat

Der Zulassungsbeirat traf im Jahr 2010 zu zehn Arbeitssitzungen zusammen. Es wurden 13 Verlängerungen von Zulassungen und 3 Erstzulassungen erteilt.

Das von der FSV im Jahr 2007 eingeführte System der Zulassungen von Werken bzw. Systemen von Korrosionsschutz für Stahlbauten hat sich in der Praxis bewährt. In Kombination mit den Positionen der LG 09 der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur sowie den korrespondierenden RVS 08.09.01 „Oberflächenschutz von Stahl“ und RVS 15.05.11 „Brücken, Korrosionsschutz Stahl“ wurde ein Gesamtpaket für die Ausschreibung und Ausführung von Korrosionsschutz von Stahlbauten geschaffen.

Die zugelassenen Korrosionsschutzwerke und -systeme können auf der Homepage der FSV topaktuell abgerufen werden. Durch die Verwendung dieses Systems können bei der Ausschreibung und Ausführung von Korrosionsschutz von Stahlbauten große Vereinfachungen erzielt werden. Einerseits ersparen sich die Organe des Auftraggebers die aufwendige Prüfung und Interpretation der Nachweise der Auftragnehmer. Andererseits können die Hersteller von Korrosionsschutzsystemen auf die Zulassungen verweisen und müssen nicht bei jedem Auftrag die Eignung ihres Systems nachweisen. Derzeit ist in Österreich eine flächendeckende Versorgung mit zugelassenen Korrosionsschutzwerken gegeben. Auch im Ausland wurden bereits einige Werke zugelassen.



Lenkungsbeirat

Der Lenkungsbeirat traf sich zu einer Sitzung im Jahr 2010. Er ist ein beratendes Organ des Vorstandes zur Festlegung der fachlichen Strategien des Vereins. Die Sitzungen werden bei Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich, einberufen. Der Lenkungsbeirat stellt eine Beratungsgruppe für die FSV dar und besteht aus Spitzenvertretern von im Verkehrswesen tätigen Gesellschaften und Verbänden, aber auch aus Industrie und Wissenschaft.

Zertifizierungsbeirat

2010 fanden 6 Sitzungen des Zertifizierungsbeirates statt. Da bisher noch keine gesetzlichen Grundlagen vorhanden sind, konnte der verwaltungstechnische Ablauf der Zertifizierung noch nicht festgelegt werden und auch keine Zertifizierungen erteilt werden.

Die Richtlinie 2008/96/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über ein Sicherheitsmanagement für die Straßenverkehrsinfrastruktur sollte durch Novellierung des Bundesstraßengesetzes 1971 (BStG 1971) sowie durch die Erlassung einer Durchführungsverordnung in nationales Recht umgesetzt werden. Auf Grund von Verzögerungen beim Gesetzgebungsprozess wurden diese im Jahr 2010 noch nicht veröffentlicht. Die Richtlinie 2008/96/EG sieht vor, dass insbesondere für die Durchführung von Straßenverkehrssicherheitsaudits und -überprüfungen speziell ausgebildete Straßenverkehrssicherheitsgutachter zu bestellen sind. Es war daher erforderlich, entsprechende nationale Regelungen über die Ausbildung und Zertifizierung solcher Gutachter zu schaffen. Die FSV hat mit der Veröffentlichung des RVS-Paketes

- RVS 02.02.33 Verkehrssicherheitsaudit
- RVS 02.02.34 Road Safety Inspection
- RVS 02.02.35 Zertifizierung von Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren

bereits vorab entsprechende Grundlagen geliefert, welche nach der Veröffentlichung der gesetzlichen Grundlagen entsprechend angepasst werden.

Als eine der Grundlagen für die Zertifizierung wurde eine Schulung konzipiert, deren Ziel es ist, die Weiterbildung von hoch qualifizierten Fachleuten zu ermöglichen. Das Training richtet sich an erfahrene Fachleute aus den Bereichen Straßenplanung, Verkehrssicherheit sowie Spezialisten aus anderen Fachbereichen, die Verkehrssicherheitsaudits / Road Safety Inspections im österreichischen Straßennetz durchführen wollen. Bei der FSV wurde ein Zertifizierungsbeirat eingerichtet, welcher die fachliche Kompetenz für die Schulung und Begutachtung von Verkehrssicherheitsexperten vorweisen kann. Die FSV hat sich somit in Österreich als kompetentes Servicecenter für die Ausbildung und Beurteilung von Straßenverkehrssicherheitsgutachtern etabliert. Bis Ende des Jahres 2010 konnten bereits über 150 Experten fortgebildet werden.



4. AUS DEN ARBEITSGRUPPEN



Das Herz der FSV bilden die Arbeitsgruppen (AG) und Arbeitsausschüsse (AA), in denen von ehrenamtlichen Mitgliedern die Richtlinien erstellt werden. Unter dem Punkt 6 „Veröffentlichungen“ wird der Output der Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüsse dokumentiert. So wurden im Jahr 2010 in 16 Arbeitsgruppen und 102 Arbeitsausschüssen die Regelwerke der FSV auf dem aktuellen Stand gehalten bzw. um neue Ausarbeitungen ergänzt. Die genauen Tätigkeitsbereiche der Arbeitssauschüsse können, in einer Art Leistungsschau, im getrennt erhältlichen Tätigkeitsbericht des Jahres 2010 nachgelesen werden.

Folgende Änderungen in der Arbeitsgruppenstruktur wurden vorgenommen:

AG Asphaltstraßen

Neugründung A02 „Ausbauasphalt“

Leiter Ing. Heinz Rossbacher

AG Brückenbau

Der AG-Leiter Dipl.-Ing. Eduard Winter legt seine Funktion berufsbedingt zurück.

neuer AG-Leiter Dipl.-Ing. W. Thalmann.

BR 03 „Entwurfs- und Planungsgrundlagen“

neuer AA-Leiter Dipl.-Ing. Armin Wachter

BR 08 „LB Projektierung Brückenbau“ wurde ruhend gestellt

AG Straßenbetrieb und Straßenausrüstung

STB 09 „Geisterfahrer“

neuer AA-Leiter Dipl.-Ing. Rainer Kolator

AG Grundlagen des Verkehrswesens

Die AG-Leitung, langjährig in den Händen von Dr. Snizek, wird auf dessen Wunsch und auf Vorschlag des AG-K mit Jahresende an Herrn Prof. Hauger übertragen.

GV05 „Verkehrsuntersuchungen“

neuer AA-Leiter Dipl.-Ing. Gunter Stocker

GV07 „Straßenverkehrszählungen“

neuer AA-Leiter Mag. Martin Schipany

Neugründung GV05 „Verkehrsuntersuchungen“

AG Stadtverkehr

STA 10 Umbenennung in „Stadtstraßenquerschnitte“

neuer AA-Leiter Dipl.-Ing. Helmut Postl

AG Steinstraßen und Steinmaterial

STEI 07 „Gesteinsmaterial für Böschungs- und Ufersicherungen“ wurde ruhend gestellt

AG Untergrund

U 02 „Geokunststoffe im Straßenbau“

neuer AA-Leiter Dr. Martin Moser

AG Technisches Verdingungswesen

Neugründung TV 06 „Preis- und Kostenindizes“

AA-Leiter Dipl.-Ing. Christian Sauer

Die AG des Eisenbahnwesens konstituierten sich am 22. Oktober 2010 neu. Folgend die Arbeitsgruppenstruktur Schiene:

(EF) Eisenbahnwesen - Fahrweg	Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Knoll (Leiter)	Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Schilder (Stellvertreter)
01 Oberbaukonstruktion	Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Knoll	
02 Bahnerhaltung	Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Schilder	
03 Linienführung und Querschnittsgestaltung (Lichtraum und Trassierung)	Dipl.-Ing. Dr. Bernhard Knoll	
04 Verkehrsflächen im Gleisbereich	Dipl.-Ing. Bernhard Englisch	
05 Unterbau	Ing. Gerhard Zauner	
06 Vorbeugender und abwehrender Brandschutz	Ing. Gerhard Zauner	
07 Erschütterung und sekundärer Luftschall	Dipl.-Ing. Dr. Dieter Pichler	
08 LB-Oberbau	Dipl.-Ing. Peter Csöngéi	
(EI) Eisenbahnwesen – Ingenieurbau	Dipl.-Ing. Dr. Michael Walter (Leiter)	Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Johann Glatzl (Stellvertreter)
01 Verkehrslasten, Streckenklassifizierung	Dipl.-Ing. Manfred Mautner	
02 Eisenbahnbrücken	Dipl.-Ing. Dr. Thomas Petraschek	
03 Tunnelbau	Dipl.-Ing. Josef Koinig	
04 Tunnelsicherheit	Christian Sommerlechner	
05 Lärmschutzwände	Dipl.-Ing. Dr. Hannes Kari	
(EP) Eisenbahnwesen – Planung, Verkehr und Umwelt	Dipl.-Ing. Dietmar Zierl (Leiter)	Wolfgang Frenzl (Stellvertreter)
01 Bahnhofsanlagen	Dipl.-Ing. Dietmar Zierl	
02 Mobilitätskette Zugänge	Dipl.-Ing. Günter Siegl	
03 Mobilitätskette Leitsysteme	Gerhard Besau	
04 Gefährliche Güter	Mag. Alfred Körner	
05 Sachverständige Eisenbahnbau- und Betrieb	Dipl.-Ing. Manfred Korhammer	
06 Schienenverkehrslärm	Dipl.-Ing. Dr. Manfred Kalivoda († 2010)	
07 Kriegsrelikte	Ing. Werner Zsidek	
08 Aufwand und Kostenabschätzung Eisenbahnplanung	Dipl.-Ing. Helmut Werner	
09 Leistungsbild Eisenbahnplanung	Dipl.-Ing. Helmut Werner	



5. DIE GESCHÄFTSSTELLE, IHR „SERVICEPOINT“

Die Geschäftsstelle, welche von Generalsekretär Dipl.-Ing. Martin Car geleitet wird, ist Anlaufstelle und Servicepoint sowohl für interne Anliegen als auch für Anfragen und Anregungen von externen Stellen. Die Hauptaufgabe ist, die Arbeit der Arbeitsgruppen und Gremien nach bester Möglichkeit zu unterstützen und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Hierzu wird eine entsprechende Infrastruktur (Sitzungssäle, Beamer, Notebooks, Verpflegung) zur Verfügung gestellt und aufrechterhalten.

Das Team der Geschäftsstelle ist stets bemüht, die vielfältigen Aufgaben der FSV zu koordinieren. Die Aufgaben umfassen:

- Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS)
- Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen (RVE)
- LB-Verkehrsinfrastruktur
- Zulassungen
- Zertifizierungen für RSI/RSA
- Wörterbuch für das Verkehrswesen
- Veranstaltungen
- Projekt Evaluierung des Regelwerks RVS
- Publikationen

Die Ausarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Entwürfen für die Beschlussfassung in den Gremien zählt ebenso zu den Tätigkeiten wie die Konzeption und organisatorische Abwicklung von Veranstaltungen zu diversen Themenbereichen, wie Leistungsbeschreibungen, Brückeninspektion, kommunale Straßen, Verkehrssicherheitsaudit u.dgl. Eine ausführliche Zusammenstellung der abgehaltenen Veranstaltungen finden Sie in Kapitel 9.

Aktuelle Neuigkeiten der FSV und deren Mitglieder sind auf der FSV-Homepage www.fsv.at zu finden. Für Kunden und weitere Interessenten bietet sie eine einfache Möglichkeit die komplette Sammlung der Regelwerke und anderer Publikationen der FSV zu überblicken.

Ein weiteres Hauptaugenmerk der Geschäftsstelle liegt auf der Förderung der internen Kommunikation der Ausschüsse.

Das FSV-intern, das interne Kommunikationssystem der FSV, wird von den Ausschüssen gerne verwendet.

Der Tätigkeitsbericht 2010 ist ein Ergebnis der konsequenten Sammlung und Bereitstellung der Daten im FSV-intern.

Die Arbeitsgruppen können so ihre Tätigkeit besser koordinieren und Überschneidungen vermeiden.

Die Einrichtung von mehreren Messe- bzw. Veranstaltungsständen förderte auch 2010 die öffentliche Präsenz des Vereines. Im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit wurden Pressegespräche geführt und Pressemitteilungen ausgesandt. Weiters werden die Aufgaben der Schrif-

tenleitung der monatlichen Beilagen zu Fachzeitschriften, das FSV-aktuell Straße und FSV-aktuell Schiene, wahrgenommen.

Im Zuge der Veröffentlichung der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur wurden in der Geschäftsstelle die technischen und personellen Kompetenzen geschaffen, um entsprechende Normdatenträger nach ÖNORM A2063 zu erstellen und zu bearbeiten.

Im Jahr 2010 wurden zwei Ausgaben der FSV-Schriftenreihe, der eigenen Publikation der FSV, von der Geschäftsstelle entwickelt und vertrieben.

Die FSV ist Vertriebsstelle für die Schriftenreihe Straßenforschung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, in welcher 2010 neun Hefte veröffentlicht und vertrieben werden konnten.

Der Newsletter der FSV erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mittlerweile erhalten monatlich schon fast 500 Abonnenten die FSV AboNews. Interessierte können jederzeit den Newsletter über die Homepage bzw. über office@fsv.at gratis bestellen.



6. VERÖFFENTLICHUNGEN

Die FSV, als Herausgeberin der Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS), der Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen (RVE), der Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur (aktuell LB-VI Version 2) und Vertriebsstelle der Straßenforschungshefte sowie der LB Siedlungswasserbau, hat im letzten Jahr ihre rege Veröffentlichungstätigkeit fortgesetzt. Die Veröffentlichungsform FSV-Schriftenreihe wurde weiterverfolgt, sie dient der FSV für Publikationen von Tagungsberichten, Schlussberichten von FSV-Beauftragungen und Dokumentationen von aktuellen Erkenntnissen aus dem Verkehrswesen. Im Jahr 2010 wurden die Hefte Nr. 006 „Beiträge zur Verkehrssicherheit“ und das Heft Nr. 007 „Mobilitätspolitik in Österreich – Befunde, Herausforderungen, Perspektiven“, veröffentlicht.

FSV- Newsletter

Nach der Einführung des FSV-Newsletters im Jahr 2008, damals geschaffen, um ein Medium zu betreiben, welches allen registrierten Interessenten kostenlos zur Verfügung steht, bekam die FSV-Abo News 2009 ein neues Gesicht. Aktuell werden fast 500 Abonnenten des Newsletters mittels einer monatlich zugesendeten E-Mail mit aktuellen Informationen zu neuen Publikationen und Veranstaltungen der FSV informiert. Bei Interesse reicht ein kurzes E-Mail an office@fsv.at.

Richtlinien und Vorschriften für das Strassenwesen

Im Jahr 2010 wurde die 78., 79. und die 80. RVS-Papier-aboaussendung durchgeführt, sowie die RVS-CD 23 und 24 versandt.

Veröffentlicht wurden 2010 folgende RVS:

- RVS 01.03.12 Gestaltung und Aufbau von Leistungsbeschreibungen (01.05.2010)
- RVS 02.01.13 Verkehrserzeugung von Einkaufszentren und Multifunktionalen Zentren (01.11.2010)
- RVS 02.01.22 Nutzen-Kosten-Untersuchungen im Verkehrswesen (01.10.2010)
- RVS 02.01.23 Bewertung des Neuverkehrs im Rahmen einer Nutzen-Kosten-Analyse (01.10.2010)
- RVS 02.02.36 Alltagsgerechter barrierefreier Straßenraum (01.09.2010)
- RVS 02.02.42 Empfehlungen zur Verbesserung der Sicherheit für den Motorradverkehr (01.08.2010)
- RVS 03.05.14 Plangleiche Knoten - Kreisverkehre (01.10.2010)

- RVS 03.07.31 Vorplanung zu Garagenstandorten (01.09.2010)
- RVS 03.07.32 Entwurfsgrundlagen für Garagen (01.09.2010)
- RVS 03.07.33 Technische Garagenausstattung (01.09.2010)
- RVS 06.01.41 Ziel- und Aufgabenbeschreibung (01.03.2010)
- RVS 06.01.42 Aufwand- und Kostenabschätzung (01.03.2010)
- RVS 08.03.01 Erdarbeiten (01.10.2010)
- RVS 08.08.01 Stahltragwerke (01.12.2010)
- RVS 08.15.01 Ungebundene Tragschichten (01.07.2010)
- RVS 08.16.01 Anforderungen an Asphalt-schichten (01.02.2010)
- RVS 08.97.05 Anforderungen an Asphaltmischgut (01.02.2010)
- RVS 09.01.22 Tunnelquerschnitte (01.03.2010)
- RVS 09.02.22 Tunnelausrüstung (01.11.2010)
- RVS 09.02.32 Luftbedarfsberechnung (01.06.2010)
- RVS 10.02.11 Eignungskriterien für die Leistungsfähigkeit von Bietern für Tunnel-, Brücken-, Straßen- und Eisenbahnbauten (01.04.2010)
- RVS 11.03.21 Asphalt und Asphalt-schichten, Prüfung und Abrechnung, Abrechnungsbeispiele (01.02.2010)
- RVS 12.04.12 Schneeräumung und Streuung (01.08.2010)
- RVS 13.01.51 Betondeckenerhaltung (01.09.2010)
- RVS 13.03.61 Nicht geankerte Stützbauwerke (01.03.2010)
- RVS 13.03.81 Wannensbauwerke (01.09.2010)
- RVS 15.04.51 Ausführungsbestimmungen (01.12.2010)
- RVS 15.04.52 Schalltechnische Beurteilung von Fahrbahnübergängen (01.12.2010)
- RVS 15.05.21 Aluminiumkonstruktionen 01.06.2010

Änderungsblätter erschienen zu den RVS:

- RVS 06.01.42 Aufwand- und Kostenabschätzung -
 1. Abänderung (29.07.2010)
- RVS 09.01.21 Linienführung im Tunnel -
 1. Abänderung (05.02.2010)
- RVS 09.01.23 Innenausbau - 1. Abänderung (14.12.2010)

Zurückgezogen wurden 2010 folgende RVS:

- RVS 08.05.02 Bohrungen und Ankerungen (27.10.2010)
- RVS 08.09.03 Abdichtung von Stahltragwerken (20.05.2010)
- RVS 08.16.08 Bituminöse Trag-, Deck- und Tragdeckschichten im Heißmischverfahren für den ländlichen Straßenbau (01.02.2010)
- RVS 11.03.22 Abnahmeprüfungen Asphaltstraßen (25.01.2010)
- RVS 11.06.51 Modifizierter kantabrischer Test (17.08.2010)
- RVS 11.06.52 Haftverbund (17.08.2010)
- RVS 11.06.53 Schubverbund (17.08.2010)
- RVS 11.06.54 Spurbildungstest (17.08.2010)



- RVS 11.06.56 Verformungsfestigkeit (18.08.2010)
- RVS 14.02.16 Einweisungsunterlagen für das Winterdienstpersonal (01.02.2010)
- RVS 15.02.21 Taktschiebeverfahren (27.10.2010)
- RVS 15.02.22 Freivorbau (27.10.2010)
- RVS 15.02.31 Gerade Plattenbrücken von 75° bis 90° (28.10.2010)
- RVS 15.02.41 Bügelformen (28.10.2010)

Richtlinien und Vorschriften für das Eisenbahnwesen

Auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens wurde aufgrund des Abstimmungsbedarfs keine neue Richtlinie veröffentlicht, allerdings wurde die Arbeit in den Ausschüssen wieder aufgenommen.

FSV-Schriftenreihe

Im Jahr 2010 wurde neben dem Heft Nr. 006 „Beiträge zur Verkehrssicherheit“, einer Darstellung der Verkehrssicherheitsarbeit der FSV auch das Heft Nr. 007 „Mobilitätspolitik in Österreich – Befunde, Herausforderungen, Perspektiven“, der Tagungsband zum FSV-Seminar in Rust, veröffentlicht.

Standardisierte Leistungsbeschreibung LB-VI

Eine Standardisierte Leistungsbeschreibung ist eine Samm-

lung von standardisierten Texten eines geeigneten Herausgebers zur Beschreibung standardisierbarer Leistungen für bestimmte Sachgebiete; wobei sie jedenfalls Positionen eines künftigen Leistungsverzeichnisses umfasst und

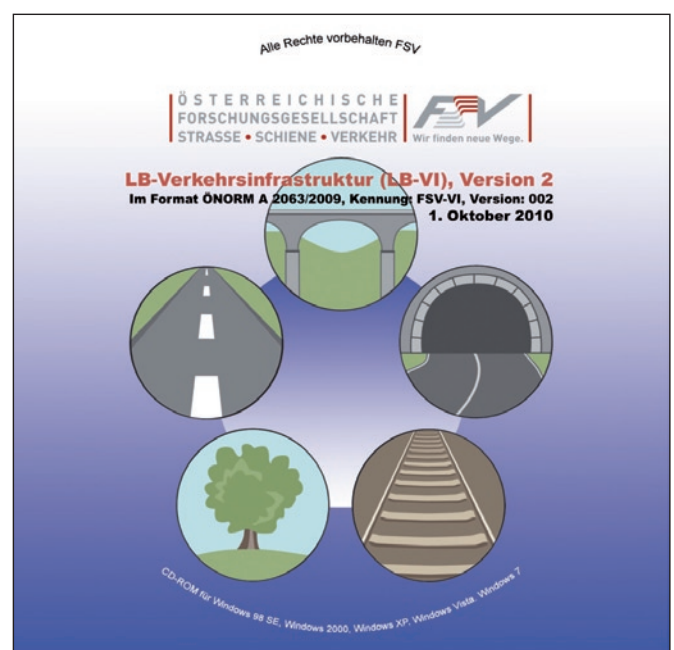


Abbildung: Leistungsbeschreibung LB-VI Version 2

Vorbemerkungen auf Leistungsgruppen- und Unterleistungsgruppenebene enthalten sein können.

Die Verwendung von Standardisierten Leistungsbeschreibungen bringt immense Vorteile (Elektronischer Datenaustausch, effiziente und rechtssichere Verwendung der aufgewendeten Mittel im Tiefbau, welche zu einem großen Teil von der öffentlichen Hand investiert werden).

Die Standardisierte Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur (LB-VI), welche erstmals am 1. Oktober 2008 veröffentlicht und somit zur Ausschreibungsgrundlage für weite Teile des österreichischen Tiefbaues wurde, hat sich als praxistaugliches Standardwerk etabliert. Über 115 Fachexperten aus den Bereichen Straßenbau, Eisenbahnoberbau, Brückenbau, Tunnelbau und Landschaftsbau haben an der Verbesserung und Aktualisierung des Werkes weitergearbeitet.

Die Veröffentlichung der Version 2 der Standardisierten Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur erfolgte am 1. Oktober 2010.

Neben der Aktualisierung wurden folgende Leistungsgruppen neu aufgenommen:

- LG 24 „Sanierung von Altlasten und kontaminierten Flächen“
- LG 30 „Verkehrssignalanlagen“
- LG 31 „Verkehrszeichen“

Die Standardisierte Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur enthält Positionen für die Fachbereiche

- Straßenbau
- Eisenbahnoberbau
- Brückenbau
- Tunnelbau
- Landschaftsbau

Leistungsbild Projektierung Brückenbau

Mit 1. März 2010 konnten die RVS 06.01.41 „Ziel- und Aufgabenbeschreibung“ und die RVS 06.01.42 „Aufwand- und Kostenabschätzung“, die Modul 1 und 2 des Leistungsbildes Brückenbau darstellen und in Kooperation mit der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (BAIK) erarbeitet wurden, veröffentlicht werden. Diese rasche Veröffentlichung ist vor allem der engagierten Arbeit des AA Leistungsbild Projektierungen Brückenbau unter der Leitung von Herrn Obersenatsrat Dipl.-Ing. Eduard Winter zu verdanken. Die beiden RVS befinden sich nun in praktischer Erprobung. Das erste Feedback ist sehr positiv, die neutrale Expertenplattform der FSV hat sich dabei als unabhängige Organisation

bei diesem Aufgabengebiet bewährt. Nun soll dieses erfolgreiche Projekt fortgesetzt werden. Leistungsbilder zu Vermessungswesen und Eisenbahnwesen sind in Arbeit. Ein weiteres Leistungsbild zur Straßenplanung ist in Vorbereitung.

Leistungsbild Eisenbahnplanung

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen sowie der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen durch neue Gesetze und Verordnungen, insbesondere UVP-G (Umweltverträglichkeitsprüfungs-Gesetz) und EB-G (Eisenbahn-Gesetz) ist es notwendig, die SVE (Sondervereinbarung Eisenbahnwesen) zu überarbeiten.

Eine ausgewählte Gruppe von Fachexperten aus der ÖBB und Planern stellt sich, unter der Leitung von Baurat Dipl.-Ing. Helmut Werner, der Aufgabe, ein eindeutig definiertes Leistungsbild zu entwickeln.

Leistungsbild Vermessungswesen

Im Bereich des Vermessungswesens wird ebenso in Abstimmung mit der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (BAIK) das Modul 1 „Ziel- und Aufgabenbeschreibung“ und das Modul 2 „Aufwand- und Kostenabschätzung Vermessungswesen“ des Leistungsbildes Vermessungswesen in Kooperation mit der neutralen Plattform der FSV erneuert.

Der Arbeitsausschuss unter der Leitung von Herrn Dipl.-Ing. Friedrich Birkner hat Ende 2009 seine Arbeit begonnen und 2010 so engagiert fortgesetzt, so dass 2011 mit der Veröffentlichung der RVS 06.01.11 „Leistungsbilder, Planung, Vermessungswesen und Geoinformation, Ziel- und Aufgabenbeschreibung“ und RVS 06.01.12 „Leistungsbilder, Planung, Vermessungswesen und Geoinformation, Aufwand- und Kostenabschätzung“ zu rechnen ist.

Strassenforschung

In der Schriftenreihe Straßenforschung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie wurden 2010 folgende Hefte veröffentlicht und von der FSV vertrieben:

- ▶ Praxisrelevante Bewertung von Sanden für den Straßenbau (Heft Nr. 586)
- ▶ Straßenlärm und Vögel (Heft Nr. 587)
- ▶ Lärmtechnisches Verhalten von Waschbetonoberflächen (Heft Nr. 588)
- ▶ Verbundkonstruktionen für Tragwerksverstärkungen und Fahrbahnen auf Brücken Teil 1 und 2 (Heft Nr. 589)
- ▶ Einsatzmöglichkeiten von Teilausbaumaßnahmen im Autobahnen- und Schnellstraßennetz (Heft Nr. 590)

- ▶ Einfluss des Luftgehaltes im Frischbeton auf L300 und L1000 für Straßenbeton und Straßenfließbeton (Heft Nr. 591)
- ▶ Bridge-Weigh-in-Motion (Heft Nr. 592)
- ▶ Effiziente Verkehrsabwicklung durch Alternativrouten EVA (Heft Nr. 593)
- ▶ Kragplattenbemessung bei Anprall auf Rückhaltesysteme (Heft Nr. 594)

Leistungsbeschreibung Siedlungswasserbau, LB-SW05

Die FSV hat als Kompetenzzentrum der Standardleistungsbeschreibungen den Vertrieb der Leistungsbeschreibung Siedlungswasserbau Version 05 über.





7. FORSCHUNGSTÄTIGKEITEN

2008 wurde das Projekt „Evaluierung des Regelwerkes RVS hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit“ begonnen. Die Finanzierung erfolgte durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft (ASFINAG).

Ziel war es, das in Österreich in Verwendung stehende Regelwerk für Straßenplanung und Straßenbau auf Defizite der Nachhaltigkeit zu untersuchen.

Der Begriff der Nachhaltigkeit wurde laut Definition der „Brundtland Kommission“ der UNO von 1987 herangezogen. Das Konzept impliziert den Gedanken der Generationengerechtigkeit und stellt gleichzeitig die Forderung nach einer ganzheitlichen Verhaltensänderung auf. Die Nachhaltigkeit wird in drei Kategorien, die soziale, die ökologische und die ökonomische Nachhaltigkeit, gegliedert. Die Themen der Nachhaltigkeit werden grundsätzlich schon seit Langem in den Arbeitsgruppen der FSV behandelt. Bisher war dieser wichtige Inhalt jedoch noch nicht konkret formuliert. Auf Grundlage des Projektes kann ab sofort jede Richtlinie so gestaltet werden, dass sie alle für diese Richtlinie relevanten Aspekte hinsichtlich der drei Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt.

Neben dem Projektteam war während der Bearbeitung ein Wissenschaftliches Begleitkomitee, ein Team aus Fachexperten, bestehend aus den Leitern der Arbeitsgruppen der FSV, des Fachbeirates der FSV, Vertretern des BMVIT und der ASFINAG sowie externen Experten vom Rechnungshof, dem Lebensministerium, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer beteiligt.

Das Ziel des Projektes bestand in einer Darstellung von Mängeln und Stärken im Regelwerk der RVS im Hinblick auf die Aspekte der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit, als Grundlage für eine nachfolgende Überarbeitung.

Das wurde erreicht durch:

- Durchführung einer Nutzerumfrage
- Entwicklung einer Bewertungsmethode
- Detaillierte Analyse und Evaluierung aller bestehenden RVS
- Diskussion der Ergebnisse mit den Arbeitsgruppen der FSV

- Darstellung von eventuellen Mängeln und verzichtbaren Anforderungen im Regelwerk RVS und Überarbeitungsempfehlungen
- Anwendung der Bewertungsmethode auf neu zu veröffentlichende RVS als Werkzeug eines Qualitätsmanagements

Zunächst wurde eine für das gesamte Richtlinienwerk anwendbare Bewertungsmethode entwickelt. Kern dieser Methode ist ein Katalog von operationalisierbaren Kriterien, welcher alle Bereiche der Nachhaltigkeit im Verkehrswesen abdeckt.

Für jede der 310 RVS konnte damit der absolute Nachhaltigkeitsbeitrag errechnet werden. Um die Überarbeitung der Richtlinien sinnvoll koordinieren zu können, wurde in Abstimmung mit den Gremien der FSV eine Reihung der prioritär zu überarbeitenden RVS entwickelt.

Als Ergebnis des Projektes konnten verschiedene Empfehlungen für die künftige RVS-Arbeit ermittelt werden:

- Einbindung und Motivation der FSV Mitarbeiter
- Aufzeigen und Beheben von vorhandenen Mängeln
- Erweiterung des Motivenberichtes
- Verstärkte Berücksichtigung von Kriterien der Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeit und Einsparungsmöglichkeiten
- Detaillierte Vergleichsstudien wurden empfohlen
- Risikobeurteilung und Bewertung

Mit dem vorliegenden Projekt wurde die vorgegebene Zielsetzung erreicht, das gesamte Richtlinienwerk RVS und auch alle 310 einzelnen Richtlinien hinsichtlich der Berücksichtigung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit zu evaluieren. Darüber hinaus wurden wichtige Empfehlungen für die künftige Richtlinienerstellung und -bearbeitung abgeleitet.

Der Bericht wurde als Straßenforschungsheft Nr. 595 publiziert, welches im FSV-Shop unter www.fsv.at bezogen werden kann.



9. VERANSTALTUNGEN

Die Tagung „Innovation für die nachhaltige Mobilität - Die Umsetzung“, welche in Kooperation mit der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) erfolgreich abgehalten wurde, eröffnete das Veranstaltungsgeschehen 2010.

Im Jahr 2010 fanden vier Diskussionsveranstaltungen, zehn Schulungen, vierzehn Seminare, sieben Info-Nachmittage sowie vier Tagungen statt. Insgesamt wurden also 39 Veranstaltungen bzw. 77 Veranstaltungstage mit insgesamt etwa 1800 Teilnehmern gestaltet. Wir freuen uns über das rege Interesse an den verschiedensten Themen aus dem Verkehrswesen und bemühen uns auch weiterhin eine Vielzahl der neu veröffentlichten RVS dem Fachpublikum näher zu bringen.

Besonders hervorzuheben sind die sehr erfolgreichen Schulungen der Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren sowie die Lehrgänge der Brückeninspektoren.

Innovation für die nachhaltige Mobilität - Die Umsetzung

Über 130 Teilnehmer besuchten die Veranstaltung. In der Tagung wurde die nachhaltige Mobilität in Beiträgen hochkarätiger Referenten diskutiert. Von den Rahmenbedingungen, wie nachhaltiger Finanzierung, über innovative Verkehrssteuerungen, wie dem Verkehrsmanagement am hochrangigen Straßennetz bis hin zu innovativen Verkehrssystemen, wie der Elektromobilität in der Region Vorarlberg wurde das Thema der nachhaltigen Mobilität breit abgedeckt.



FSV-ÖVG Veranstaltung: Innovation für die nachhaltige Mobilität

Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren

Die Schulung richtet sich an erfahrene Fachleute aus den Bereichen Straßenplanung, Verkehrssicherheit, bzw. Spezialisten aus anderen Fachbereichen, die Verkehrssicherheitsaudits / Road Safety Inspections im österreichischen Straßennetz durchführen wollen. Die Auditoren und Inspektoren

werden generell für alle Straßen in Freiland- und Ortsbereichen geschult. Die Schulung stieß 2010 auf reges Interesse, so konnte die Veranstaltung bisher fünfmal, mit insgesamt etwa 150 Teilnehmern abgehalten werden.



FSV-Schulung Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren (Praxisübung)

Betontag 2010

Wie in den Jahren 2006 und 2008 war die FSV auch dieses Jahr am Betontag, der Leistungsschau des Baugewerbes und der Betonindustrie, vertreten. Sie konnte hier nicht nur durch kompetente Beratung sondern auch mit einem Motorradtrainer die Besucher am Stand begeistern.

FSV-Verkehrstag 2010

Der FSV – Verkehrstag 2010, die Leistungsschau der Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüsse, fand am 17 Juni statt. Das Angebot der Vortragenden und Moderatoren war besonders breit gestreut, so sprachen Fachexperten aus der Wissenschaft, hochrangige Vertreter der Verwaltung und der Universitäten und der Planer zu den verschiedensten Themen aus dem Verkehrswesen. Sehr viele Interessierte haben auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit genutzt, einen raschen Überblick über die technische Entwicklung in einem weiten Bereich des Verkehrswesens zu erhalten sowie die Möglichkeit wahrgenommen, Kollegen aus fast allen Bereichen des Verkehrswesens zu treffen. Mit über 340 Besuchern konnte wieder ein Teilnehmerrekord erzielt werden. Die Veranstaltung kann als voller Erfolg bezeichnet werden. Der Tagungsband ist bei der FSV erhältlich.

FSV-SEMINAR – RUST 2010 „Mobilitätspolitik in Österreich – Befunde, Herausforderungen, Perspektiven“

Beim diesjährigen FSV-Seminar widmeten sich Fachexpertinnen dem Thema Mobilitätspolitik und Mobilitätskonzepte. Bei der abschließenden Podiumsdiskussion wurde die Frage, was ein Mobilitätskonzept Österreich enthalten und wie es entstehen soll, diskutiert, mit dem Ergebnis, dass diese Frage dem zuständigen Ministerium durch anwesende Ländervertreter bei nächster Gelegenheit vorgelegt werden sollte. Der Tagungsband ist als Heft 007: „Mobilitätspolitik und Mobilitätskonzepte“ der FSV-Schriftenreihe im FSV-Shop erhältlich.

FSV-Preisverleihung

In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie BMVIT wurde, wie alljährlich am 11. November 2010 der FSV Preis an Diplomanten und Dissertanten verliehen. Diese Auszeichnung, die auch mit einem Geldpreis verbunden ist, stellt eine Chance für junge, innovativ denkende Menschen dar, um ihre Forschungsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit und dem Fachpublikum aus dem Verkehrswesen zu präsentieren.

Behandelt wurden aktuelle Themen, wie beispielsweise Untersuchungen von Verbundfugen bei vorgespannten Betonbrücken, Analyse indirekter regionalwirtschaftlicher Effekte von ÖPNV-Infrastrukturinvestitionen oder Entwicklung eines Nutzerkostenmoduls im österreichischen PMS. Die Siegerarbeiten wurden nach objektiven Kriterien von über 40 Fachexperten beurteilt und von einer Fachjury ausgewählt. Die Hauptpreisträger sind Frau Dipl.-Ing. Dr. Barbara Brozek, Frau Dipl.-Ing. Dr. Juliane Stark und Herr Dipl.-Ing. Stefan Pinter.



v. li. Dipl.-Ing. Robert Neuhold, Dipl.-Ing. Dr. Michael Wagner, Dipl.-Ing. Dr. Barbara Brozek, Dipl.-Ing. Dr. Juliane Stark, DDipl.-Ing. Christoph Titz und Dipl.-Ing. Johannes Berger (in Vertretung Dipl.-Ing. Stefan Pinter)

Infonachmittage 2010

- 01.03.2010 Tunnel - Belüftung
- 11.05.2010 Pflasterstein- und Pflasterdecken, Randeinfassungen
- 19.05.2010 Schutz wildlebender Säugetiere an Verkehrswegen
- 12.10.2010 Road Safety - § 96 StVO
- 18.10.2010 Schallabstrahlung von Tunnelportalen
- 29.11.2010 Lästigkeitsindex für Straßenverkehrslärm
- 26.05.2010 BRT – Bus Rapid Transit Experience in Latin America

Schulungen 2010

- 25./29.01.2010 Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren - Fachseminar
- 16./18.02.2010 Brückeninspektoren - Basislehrgang
- 15./19.03.2010 Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren - Fachseminar
- 06./08.03.2010 Brückeninspektoren - Aufbaulehrgang
- 07./11.06.2010 Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren - Fachseminar
- 20./24.06.2010 Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren - Fachseminar
- 28./30.09.2010 Brückeninspektoren - Basislehrgang
- 02./04.11.2010 Betriebspersonal von Straßentunneln
- 08./12.11.2010 Verkehrssicherheitsauditoren und Road Safety Inspektoren - Fachseminar
- 23./25.11.2010 Brückeninspektoren – Aufbaulehrgang

Seminare 2010

- 04.03.2010 Verkehrszeichen und Bodenmarkierungen
- 10.03.2010 Gewässerschutz an Straßen
- 22.03.2010 Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur LBVI 2 in Wien
- 30.03.2010 Asphalt RVS 2010 - Was gibt es Neues!
- 06.05.2010 Asphalt RVS 2010 - Was gibt es Neues!
- 31.05.2010 RVS-Richtlinien für Verkehrssicherheit
- 02.06.2010 Verkehrszeichen und Bodenmarkierungen
- 05.10.2010 Asphalt RVS 2010 - Was gibt es Neues!
- 07.10.2010 Eigenschaften von Lärmschutzwänden
- 11.10.2010 Umgang mit (kontaminiertem) Aushub
- 12.10.2010 Kommunale Straßen
- 27.10.2010 Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur LBVI 2 in Wien
- 31.11.2010 RVS-Richtlinien für Verkehrssicherheit
- 02.12.2010 Leistungsbeschreibung Verkehrsinfrastruktur LBVI 2 in Wien

Diskussionsveranstaltungen 2010

- 12.04.2010 LB VI - Ausblick und Neues zum Datenaustausch!
- 12.10.2010 RSA - Forum
- 22.11.2010 FSV – Infoveranstaltung der Arbeitsgruppe Stadtverkehr
- 09.12.2010 Come Together - Schiene

D-A-CH-Tagung 2010

Die jährliche Tagung der deutschsprachigen Forschungsgesellschaften VSS (Schweiz), FGSV (Deutschland) und der FSV (Österreich) fand in Genf, unter Beteiligung einer hochrangigen österreichischen Delegation, statt.

Tagungen 2010

- 20.01.2010 FSV / ÖVG 2011: Was kostet die Verkehrssicherheit?
- 17.06.2010 FSV-Verkehrstag 2011
- 11.11.2010 FSV-Preisverleihung 2011 „Wir finden neue Wege - die Jugend geht mit“
- 28.10–29.10.2010 Rust 2010

EU - Charta für Straßenverkehrssicherheit

Die FSV hat neben renommierten Organisationen wie der ASFINAG, dem Österreichischen Städtebund, den Wiener Linien und der Wirtschaftskammer Österreich die „Charta für Straßenverkehrssicherheit“, unter der Federführung von Frau Bundesministerin Doris Bures, im Rahmen einer Tagung am 23. September in Wien, unterzeichnet.

Im Rahmen dieser Charta erklärt sich die FSV dazu bereit, ihr breites Wissen verstärkt zur Erhöhung der Straßenverkehrssicherheit einzusetzen.



10. FIRMITENMITGLIEDSCHAFT

Der Erfolg der FSV fußt auf den ehrenamtlich tätigen Fachpersonen des Verkehrswesens. Erfreulicherweise liegt der aktuelle Mitgliederstand bei 1300, im Jahr 2010 konnten 109 Experten für die Arbeit der FSV neu gewonnen werden.

Im Jahr 2010 durften wir als Firmenmitglied begrüßen:

- Bonaventura Straßenerichtungs-GmbH
- Spirk und Partner Ziviltechniker M.B.H.
- Semmelrock Ebenseer Baustoffindustrie GmbH & CoKG

Firmenmitglieder unterstützen durch Ihren Beitrag nicht nur die Tätigkeit der FSV, sondern genießen auch viele Vorteile für Ihre Mitarbeiter.

	3M Österreich GmbH		Reisner & Wolff Engineering GmbH
	Bonaventura Straßenerichtungs-GmbH		Rinderer & Partner Ziviltechniker KEG
	Georg Ebinger & Sohn GesmbH & Co KG		Rhomberg Bahntechnik GmbH
	HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.		Semmelrock Ebenseer Baustoffindustrie GmbH & CoKG
	G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft m.b.H.		Spirk und Partner Ziviltechniker M.B.H.
	Ingenieurbüro Neukirchen Ziviltechniker GmbH		Stoik & Partner ZT-GmbH
	Jäger Bau GmbH		STRABAG AG
	Kies-Union GmbH		TEERAG-ASDAG AG
	Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.		TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH
	Lugitsch Ziviltechniker GmbH		Wagner-Biro Stahlbau AG
	ÖSTU-STETTIN Hoch- und Tiefbau GmbH		
	Pittel+Brausewetter Gesellschaft m.b.H.		

ÖSTERREICHISCHE
FORSCHUNGSGESELLSCHAFT
STRASSE • SCHIENE • VERKEHR



Impressum

Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr
Karlsgasse 5, 1040 Wien, Österreich
Tel.: 0043 / 1 / 585 55 67
Fax: 0043 / 1 / 585 55 67 – 99
E-Mail: office@fsv.at
www.fsv.at

Grafik Design: Werbeagentur Johannes Toth | www.wa-jt.at
Fotos: APA, FSV, Claudia Österbauer, Johannes Toth

